

Maternus-Klinik mit neuer Spezialstation

In der Fachabteilung der Kardiologie werden Patienten mit Herzunterstützungssystem betreut.

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Die Maternus-Klinik startet das Frühjahr mit der Eröffnung einer neuen Station: In der Fachabteilung der Kardiologie werden ab sofort alle kardiologischen Patientinnen und Patienten, denen ein Herzunterstützungssystem (VAD = Ventricular Assist Device) oder ein Kunstherz implantiert worden ist, auf einer VAD-Spezialstation betreut und behandelt.

Schon in der Vergangenheit wurde dieses besondere Patientenkontingent von den kardiologischen Ärzten der Maternus-Klinik betreut und behandelt. Ab sofort werden die besonders zu therapierenden Patienten nach ihrem Aufenthalt in der Akutklinik auf der insgesamt zwölf Betten umfassenden VAD-Station gebündelt und durch ein speziell geschultes, interdisziplinäres Team aus Ärzten, Therapeuten, Pflegekräften, Psychologen, MTA's der Funktionsdiagnostik und Ernährungsberater sowie Sozialarbeiter auf hohem fachlichen Niveau betreut.

Ein großer Vorteil der nunmehr separaten Spezialstation ist die Bündelung der Patienten sowie des Fachpersonals, so dass eine noch intensivere Betreuung der Patienten, die Sicherstellung kurzfristig einleitender, notwendiger Diagnostik sowie eine fachübergreifende, ganzheitliche Versorgung sichergestellt ist.

Sie ist auch für pflegebe-

dürftige und überwachungs-pflichtige Patienten geeignet. Alle Betten verfügen über die Möglichkeit zur Monitorüberwachung.

Die Station wird in Kooperation mit Neurologie und Kardiologie geführt. Dies stellt gewissermaßen bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Nicht selten hat dieses Patientenkontingent langwierige Krankheitsverläufe überstanden.

Die Maternus-Klinik ist daher auch auf stark eingeschränkte Patienten eingestellt.

Die Überleitung der Patienten aus dem Akuthaus oder aus dem Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen, in die Maternus-Klinik erfolgt in enger Abstimmung, so dass eine reibungslose Versorgung sichergestellt und alle notwendigen vorbereitenden Maßnahmen schon im Vorfeld getroffen werden können.

Sajid Hossain, Chefarzt der Kardiologie in der Maternus-Klinik, freut sich über die Fertigstellung der neuen Abteilung und empfängt die ersten Patienten: „Wir stimmen direkt bei der Aufnahme die Therapien und gegebenenfalls notwendige Diagnostik während des Aufenthaltes in der Maternus-Klinik mit dem Patienten ab.“

Der Sozialdienst kümmert sich um die optimale Versorgung der Patienten im Anschluss an den Aufenthalt in der Maternus-Klinik.